

Sitzung vom Salzburger Landtag am 8. Juli 2026 in einfacher Sprache

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 7 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr)

Wohnbauförderungs-Gesetz: Mietrecht

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es gibt neue Regeln für Miet-Verträge in ganz Österreich.
Jetzt sollen befristete Miet-Verträge 5 Jahre dauern.
Früher waren es 4 Jahre.
Darum passt Salzburg sein Gesetz an.

TOP 2 (14:30 Uhr):

Gesetze für Mitarbeiter:innen in den Gemeinden

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Land Salzburg ändert die Regeln
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gemeinden.

Es geht um wichtige Änderungen
bei der Grundausbildung.

Zum Beispiel:

Es gibt keine Prüfung mehr vor einer Kommission.
Das gilt auch für den Kurs für leitende *Mitarbeiter*.

Außerdem:

Manche Ausbildungsteile fallen weg.
Und: Beförderungen sind schneller möglich.

Es gibt noch viele andere Neuerungen:

Zum Beispiel
zur Tele-Arbeit,
zum Urlaub,
zur Pflege-Freistellung.

Außerdem:

Mobbing ist ausdrücklich verboten.

TOP 3 (15:00 Uhr):

Raumordnungs-Gesetz: [Mikro-Hotels](#)

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Worum geht es?

Es geht um neue Regeln für Hotels und Pensionen.

Warum?

Wohnen, Arbeiten und Tourismus sollen gut zusammenpassen.

Es soll genug Wohnraum bleiben.

Die Nutzung im Ort soll ausgewogen sein.

Die neuen Regeln gelten nicht nur für sehr große Hotels.

Sie gelten auch für [Mikro-Hotels](#).

TOP 4 (15:30 Uhr): Campingplatz-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um neue Regeln für Campingplätze in Salzburg.
Viele Menschen reisen heute mit Wohnmobilen.
Deshalb werden die Regeln im neuen Gesetz angepasst.

Wichtige Punkte im Gesetz sind:

Es gibt eine neue Definition für „Campingplatz“.

Zum Beispiel:

Wenn es auf einem Platz ein Mobilheim gibt,
ist das schon ein Campingplatz.

Dafür braucht man eine Bewilligung.

Das soll Zweitwohnsitze verhindern.

Die neuen Regeln sollen die Kontrolle leichter machen.

Und:

Es gibt neue Wohnmobil-Campingplätze.

Die Wohnmobil-Campingplätze brauchen
keine eigene Bewilligung.

Man muss sie nur vorher der Behörde melden.

Mit den neuen Regeln soll es
weniger Wildcamping geben.

Außerdem:

Die [Landes-Umweltanwaltschaft](#)

ist im Verfahren zur Bewilligung nicht mehr dabei.

Für den Schutz der Natur sollen andere Regeln sorgen.

TOP 5 (16:00 Uhr): Strom-Speicher

Der Antrag der SPÖ wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Worum geht es?

Wir brauchen in Zukunft viel mehr Strom.

Dafür sind große Speicher notwendig.

Zum Beispiel:

große Batterien und Pump-Speicher.

Warum?

Es soll immer genug Strom geben.

Die SPÖ fordert:

Das Land soll einen Plan für Strom-Speicher machen.

Der Plan soll große Speicher
schneller möglich machen.

Der Plan soll bis Juni 2027 dem Landtag vorgelegt werden.

TOP 6 (16:30 Uhr):

Schulärztinnen und Schulärzte in Salzburg

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im

[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Die KPÖ PLUS sagt:

Die Gesundheit von Kindern ist wichtig.

In den letzten Jahren geht es vielen Kindern schlechter.

Es gibt mehr Stress und Sorgen.

In der Schule merkt man schnell,

wenn ein Kind Probleme mit der Gesundheit hat.

Darum braucht es einfache Hilfe direkt in der Schule.

Schulärztinnen und Schulärzte sind wichtig.

In Salzburg fehlen Schulärztinnen und Schulärzte.

Es gibt zu wenige Ärztinnen und Ärzte.

Vielleicht können School Nurses unterstützen.

School Nurses sind Pflege-Fachkräfte in der Schule.

Sie sind für die Gesundheits-Versorgung

von Kindern und Jugendlichen zuständig.

Eine Studie zeigt:

Kinder, Eltern und Lehrkräfte
sind sehr zufrieden mit School Nurses.

Die KPÖ PLUS fordert:

Das Land soll prüfen:
Wie zufrieden sind Schulärztinnen und Schulärzte.

Der Beruf von Schulärztinnen und Schulärzten
soll attraktiver werden.
Es soll mehr Personen geben,
die als Schulärztin und Schularzt arbeiten möchten.

Das Land soll das Modell von School Nurses prüfen.
Das Land soll bis Ende 2027 einen Plan machen.
Jede Pflichtschule soll genug Gesundheits-Personal haben.

TOP 7 (17:00 Uhr): Hitze-Schutz

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Worum geht es?
Es wird immer heißer.
Hitze ist gefährlich für die Gesundheit.

Die GRÜNEN sagen:
Besonders betroffen sind:
ältere Menschen, Kinder,
Menschen mit Behinderungen,
kranke Menschen,
Menschen mit wenig Geld.

Eine gute Planung für den Hitze-Schutz ist wichtig.

Die GRÜNEN fordern:
Eine feste Stelle für Hitze-Schutz.
Sie hilft Gemeinden, Schulen, Heimen
und anderen Einrichtungen.

Bessere Daten zur Hitze.

So kann man richtig planen und prüfen,
ob Maßnahmen wirken.

Es soll Förderungen für Hitze-Schutz geben.

Zum Beispiel:

für Wohnheime,

für Wohnungen.

Es soll einen Hitze-Schutz-Plan geben:

für Schulen und Kindergärten.

Es soll Hitze-Schutz bei Landes-Gebäuden geben.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Acute Community Nurses:

Acute Community Nurses sind Pflege-Fachkräfte.
Sie helfen schnell bei akuten Gesundheits-Problemen.
Sie helfen in Not-Situationen direkt vor Ort.

Community Nurses:

Community Nurses sind spezielle Pflege-Kräfte.
Manchmal arbeiten sie in einem Stützpunkt.
Manchmal kommen sie nach Hause.
Community Nurses beraten und unterstützen Personen,
die Pflege brauchen.
Sie beraten und entlasten Angehörige.
Sie helfen mit,
dass alte Personen lange zu Hause leben können.

Konradinum:

Das Konradinum in Eugendorf
ist eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.
Menschen mit Behinderungen können im
Konradinum wohnen und arbeiten.
Es gibt Betreuung und Pflege.

Landes-Liegenschaften:

Unter Landes-Liegenschaften versteht man:
Grundstücke und Gebäude,
die dem Land Salzburg gehören.

Landes-Umweltanwaltschaft:

Die Abkürzung für die Landes-Umweltanwaltschaft ist LUA.

Die Aufgaben der LUA sind zum Beispiel:

Die LUA soll die Interessen von Umwelt- und Natur-Schutz
bei Planungs-Vorhaben vertreten

Mikro-Hotels:

Mikro-Hotels sind Hotels
ohne Rezeption,
ohne Frühstücksraum,
ohne eigenes Personal.

Viele sagen:

Mikro-Hotels sind verlorener Wohn-Raum.

In einer Gegend mit Mikro-Hotels
gibt es weniger Wohnungen für die Bevölkerung.

Mikro-Hotels machen das Wohnen
für die Bevölkerung teurer.

Manche Menschen müssen vielleicht
woanders hinziehen.

Plattform Pflege III:

Die Plattform Pflege III ist ein Projekt vom Land Salzburg.

In der Plattform Pflege III arbeiten

165 Personen aus 42 Einrichtungen.

Sie machen viele Vorschläge.

Das Ziel ist:

Die Pflege in Salzburg soll besser werden.

Die Arbeits-Bedingungen für die Pflege sollen besser werden.

Es soll genug Personal in der Pflege geben.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag

und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die GRÜNEN

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)